

Lesung und Gespräch mit dem Schriftsteller David Wagner

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir Sie für den **29. November** zu einer Lesung mit dem Berliner Schriftsteller **David Wagner** einladen können.

David Wagner, 1971 geboren, debütierte mit dem Roman „Meine nachtblaue Hose“. Es folgten der Erzählungsband „Was alles fehlt“, das Prosa-Buch „Spricht das Kind“, die Essaysammlungen „Welche Farbe hat Berlin“ und „Mauer Park“, die Kindheitserinnerungen „Drüben und drüben“ (mit Jochen Schmidt), der Roman „Vier Äpfel“, der auf der Longlist des Deutschen Buchpreises stand, und „Ein Zimmer im Hotel“. 2013 wurde ihm für sein Buch „Leben“ der Preis der Leipziger Buchmesse verliehen, 2014 erhielt er den Kranichsteiner Literaturpreis und war erster „Friedrich-Dürrenmatt-Gast-professor für Weltliteratur“ an der Universität Bern. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt.

In der Lesung werden wir die Gelegenheit erhalten, zwei Texte aus unterschiedlichen Arbeitsperioden des Autors kennenzulernen.

„**Geschichte einer Bürste**“ wurde bereits 1997 veröffentlicht. David Wagner setzt sich hier mit Gegenständen auseinander, die über den Großvater in seine Hände gelangt sind. Diese materiellen Zeitzeugen werden im Text erkundet und versuchsweise zum Sprechen gebracht. Unter den erforschten Artefakten befindet sich ein Apothekenmörser, der ursprünglich aus Russland stammt. Der Autor erforscht in einem fiktiven Modell die möglichen Umstände einer Aneignung in der Zeit des Krieges.

„**Der vergessliche Riese**“ erschien 2019 bei Rowohlt und wurde mit dem Bayrischen Buchpreis ausgezeichnet. Auch hier fällt ein kurzes Streiflicht auf den Mörser aus der russischen Apotheke. Vor allem geht es jedoch darum, wie eine Familie den Umstand bewältigt, dass der Vater seine Persönlichkeit zunehmend in der Vergesslichkeit verliert. David Wagner erweist sich als aufmerksamer, zugewandter und doch dem Archiv der Gegenwart verpflichteter Chronist der alltäglichen Herausforderung des zivilen Alltags. Seine Textformate sind Ausdruck eines tiefen Respekts vor der Oberfläche des flüchtigen täglichen Erlebens.

Die Lesung findet am 29. November (Sonntag) um 13.00 Uhr Moskauer Zeit online über Zoom statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Nach der Lesung gibt es ein kurzes Gespräch. Im Chat können Sie Ihre Fragen stellen.

Anmeldung per Mail unter: literaturlesung@yahoo.com

gefördert im DAAD-Lektorenprogramm:

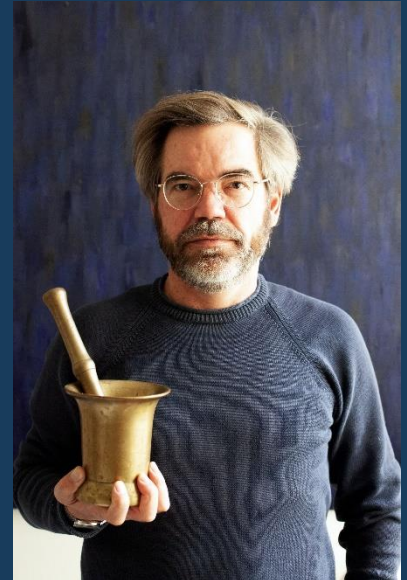


Foto: Sandra Ratkovic

Sonntag, 29.11.2020

13.00 Uhr (Moskauer Zeit)

Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung!